

KLIMAINFO 25/2019: 02.09.2019

D: Umweltministerin Schulze fordert Klimaprämie für Waldbesitzer

Dem deutschen Wald geht es miserabel. Nach zwei Jahren extremer Dürre in den Sommermonaten setzen ihm Waldbrände immer wieder zu. Die Borkenkäferplage vernichtet Kiefernwälder in nicht bekanntem Ausmaß. Deutsche Waldbesitzer sprechen angesichts der Situation von einer "Jahrhundertkatastrophe". Bundesumweltministerin Svenja Schulze will Waldbesitzer künftig dafür honorieren, wenn sie in ihrem Baumbestand mehr für den Klimaschutz tun. "Prämien sollte es für diejenigen geben, die ihren Waldbau vor allem am Nutzen für die Natur und am Klimaschutz ausrichten und nicht an der Holzproduktion". "Bäume müssen groß und alt werden dürfen."

Damit widerspricht die Ministerin ihrer Kabinettskollegin, Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner, die mit Geldern für Aufforstaktionen vor allem die Holzgewinnung im Sinn hat. Schulze hingegen wünscht sich staatliche Anreize für die Funktion des Waldes, das Klima zu schützen. "Wenn der Staat mit Steuergeld privaten Waldbesitzern beim Wiederaufbau von Wäldern hilft, muss die Gesellschaft auch etwas davon haben".

@ <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/svenja-schulze-fordert-klimapraemie-fuer-oekologische-waldbesitzer-a-1284448.html>

Klimavolksbegehren will Klimaschutz in der Verfassung verankern

Ab Mittwoch liegt in allen Gemeinden in Österreich das Klimavolksbegehren auf. Damit soll der Klimaschutz in der Bundesverfassung verankert werden. Das Volksbegehren verlangt eine ökosoziale Steuer- und Abgabenreform, ein transparentes und verpflichtendes CO₂-Budget und eine Energie- und Verkehrswende.

Die erste Hürde, die die Klimaaktivisten jetzt überwinden müssen: Sie brauchen genügend gültige Unterstützungserklärungen, um überhaupt ein Volksbegehren anmelden zu können. Dafür müssen 8401 Personen unterschreiben. In weiterer Folge braucht es 100.000 Unterschriften, damit ein Volksbegehren erfolgreich ist und dem Nationalrat zur Behandlung weitergeleitet wird. Die Unterstützer aus der ersten Phase werden dazugerechnet.

@ <https://www.derstandard.at/story/2000107850441/unterstuetzungsphase-fuer-klimavolksbegehren-startet-am-mittwoch>; Informationen zum Begehren: <https://klimavolksbegehren.at/forderungen/>

KLIMAINFO 25/2019: 02.09.2019

Linzer Chemiker verwandeln CO₂ in Alkohol

Linzer Chemiker haben ein elektrochemisches Verfahren entwickelt, mit dem sich effizient Alkohol aus Kohlendioxid herstellen lässt. Schon jetzt lässt sich CO₂ als Ausgangsstoff für die Produktion von Alkohol nutzen, allerdings mit geringer Effizienz. Grund dafür ist das träge CO₂, das erst aktiviert werden muss. Dazu wird ein spezieller molekularer Katalysator hergestellt, kleine Moleküle mit Kobalt-Ionen auf einer Kohlepapier-Elektrode. CO₂ bindet an das Metall und reagiert zu Ethanol und Methanol. Mit dem an der Arbeit beteiligten Projektpartner aus Deutschland wird nun das Verfahren in einer Pilotanlage getestet.

@ <https://www.jku.at/news-events/news/detail/news/in-groessem-massstab-neues-jku-verfahren-verwandelt-co2-in-alkohol/>; Nature Communications: <https://www.nature.com/articles/s41467-019-11868-5>